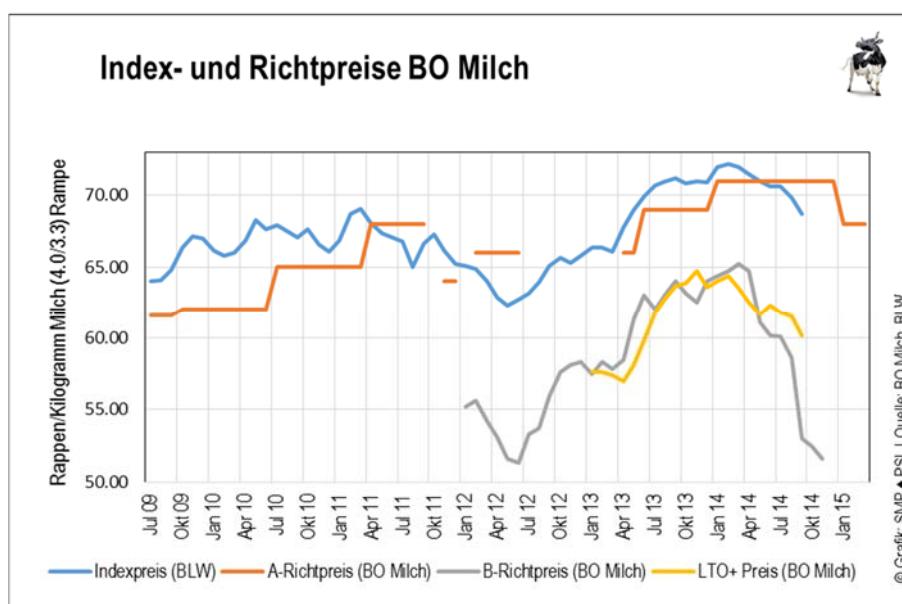


Info Milchmarkt

27. November 2014

Produzenten müssen A-Richtpreissenkung hinnehmen, sichern sich aber Gegenrecht bei Änderung Markttrend

Nachdem die Milchproduzenten in den letzten Wochen erfahren haben, mit welchen Direktzahlungen sie noch rechnen können, ist die Senkung des A-Richtpreises um 3 Rappen eine nächste äusserst unerfreuliche Mitteilung, die sie zur Kenntnis nehmen müssen. Aufgrund der Entwicklung auf den internationalen Milchmärkten kommt diese Anpassung allerdings nicht völlig unerwartet.



Dass bei diesem Entscheid die aktuelle Markteinschätzung stärker gewichtet wurde, als dies bei früheren Entscheiden der Fall war, können wir akzeptieren. Die Produzenten nehmen die getroffene Vereinbarung zur Kenntnis, dass die Milchverarbeiter und der Detailhandel dann, wenn die Preisentwicklung hoffentlich möglichst bald wieder in die andere Richtung geht, Gegenrecht halten. Das heisst, dass bei steigenden internationalen Preisen genau nach dem gleichen Prinzip entschieden wird und die Anpassung des A-Richtpreises auch gegen oben zeitnäher erfolgt.

Im Übrigen ist ein geordneter Schritt mit einer Einigung zur Anpassung des A-Richtpreises einer unkontrollierten Preisentwicklung vorzuziehen. Zudem erwarten und fordern wir, dass dort, wo die A-Preise bereits gesenkt worden sind, keine weitere Senkung über die Beschlüsse der BO Milch hinaus erfolgt.

Kurt Nüesch
 Direktor SMP